

## Direktor Werner Stauffacher

Innert nicht ganz einem Jahre hat die Schweizerische Statistische Gesellschaft drei ihrer leitenden Männer verloren. Im April 1931 Prof. Milliet, ihren frühern Präsidenten, im November 1931 Prof. Landmann, ihren frühern Redaktor und nun im Februar 1932 Werner Stauffacher, Mitglied unsres Vorstandes und Vizepräsident.

Direktor Stauffacher war im Jahre 1928 sozusagen als Vertreter Basels in den Vorstand gewählt worden. Bei seiner Wahl waren nicht wissenschaftliche Qualifikationen oder gar Fachkenntnisse entscheidend gewesen, sondern seine Persönlichkeit und Kenntnis des Wirtschaftslebens.

Werner Stauffacher kam aus ausserordentlich bescheidenen Verhältnissen und hat sich aus eigener Kraft emporgearbeitet. Was ihm die acht Schuljahre nicht hatten geben können, holte er bis an sein Lebensende aus seiner Lektüre, auf Reisen, durch Selbststudium und aus der Erfahrung in erstaunlichem Masse nach. —

Von früh an hat er sich in den Dienst andrer und der Öffentlichkeit gestellt: zuerst im Kaufmännischen Verein Basel, dann als Präsident des Vereins für Schifffahrt auf dem Oberrhein, weiter als Mitglied der Basler Handelskammer, als Präsident der Statistisch-volkswirtschaftlichen Gesellschaft in Basel usw. Seine ruhige Art, sein weitsichtiger Blick, sein gesunder Menschenverstand, sein Interesse an wirtschaftlichen Problemen, seine Sprachgewandtheit und seine Kunst mit Menschen umzugehen und sich der Lage der Dinge anzupassen, haben seine Mitarbeiter bewegt, ihn allerorten an die Spitze zu stellen, und allenthalben stand er seinen Mann.

Mitten aus voller Tätigkeit, aus einem Grossbetrieb, dessen Aufschwung zu einem wesentlichen Teil sein Verdienst war, und aus allen Ehrenstellen heraus hat ihm ein Unfall auf der Heimfahrt von einer Sitzung den Tod gebracht. Wir danken ihm auch hier für alles, was er für unsre Gesellschaft geleistet hat, aufs herzlichste.

*F. Mangold.*